

Content Management Systeme als Informationsdrehscheibe

Prozesse, Technologien, Visionen

Dienstag
18. November 2003
12.30 – 18.00 Uhr
Wien

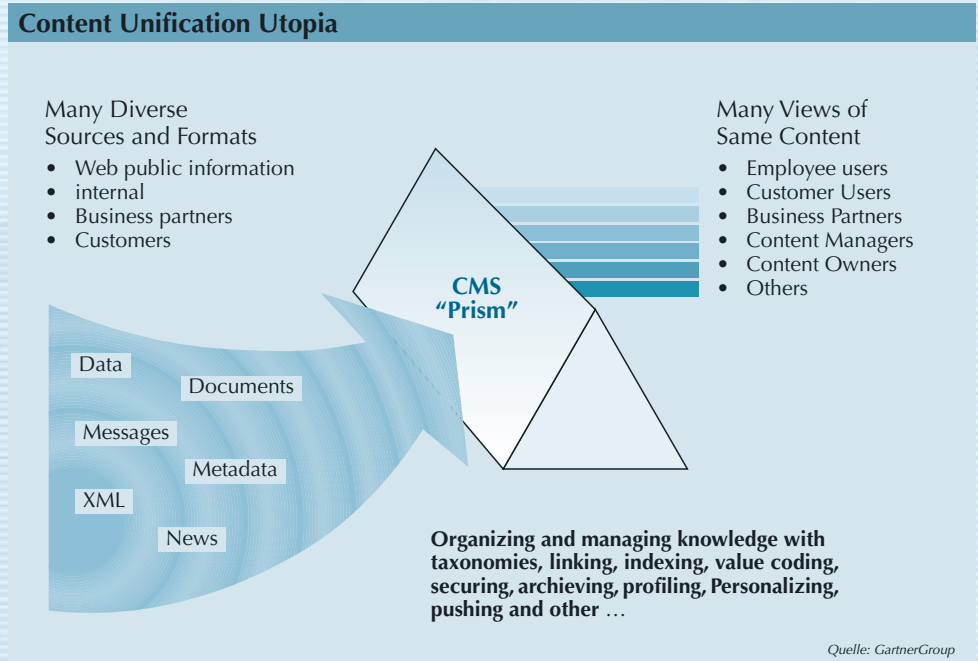
- ▶ Grundlagen, Evaluierung von Content Management Systemen
- ▶ Cross Mediale Publikationen
- ▶ Ideen und Konzepte
- ▶ Neue Einsatzbereiche – Mobilitätsportal
- ▶ Rechtliche Aspekte (Datenschutz, E-Commerce)
- ▶ Best Practices
- ▶ Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Awareness-Event

Bei freiem
Eintritt!

Zielgruppe

- ▶ IT-Entscheider
- ▶ Marketing-Manager
- ▶ Geschäftsführung und Organisationsentwicklung



Referenten:

Manfred Dworak (Amt der Kärntner Landesregierung), **Petra Forman** (BEKO), **Thomas Hofer-Zeni** (Rechtsanwalt), **Christian Hrdliczka** (NAI Otto Immobilien), **Michael Kornfeld** (str-act!), **Wolfgang Krainz** (lemon42), **Robert Kristöfl** (BM für Bildung, Wissenschaft und Kunst), **Rudolf Staribacher** (Software AG), **Michael Vesely** (Future Network)

In Kooperation mit:



Unsere Partner:



Content Management Systeme als Informationsdrehscheibe

Prozesse, Technologien, Visionen

Content-Management-Systeme (CMS) sind in aller Munde, die Anwendungsmöglichkeiten werden immer vielseitiger. Das Angebotsspektrum ist unübersichtlich, die Kostenspanne beträchtlich und die Anzahl an Schlagworten beängstigend. Doch es zeigt sich: CMS sind mehr als nur ein praktisches Verwaltungssystem für eine Website. Neue, mächtige und gleichzeitig einfach zu bedienende Instrumente zeigen den Trend in

„Kein CMS ist so mächtig wie der User, der es bedient.“ (Kornfeld)

„Alle wichtigen Informationen müssen möglichst zeitnah am Kunden sein ohne von Dritten abhängig zu sein!“ (Hrdliczka)

Richtung „Informations-Drehscheiben“ auf und stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen: Aus welchen Quellen sollen die Inhalte kommen? Wie werden die Prozesse und Strukturen dafür definiert? Auf welchen Kanälen (Website, CD-ROM, Print, bis hin zu Smartphones) sollen die Inhalte zur Verfügung gestellt werden? Und die wohl wichtigste Frage: Welchen Nutzen hat MEIN Unternehmen konkret davon? In einem halbtägigen Awareness Event sollen grundlegende Fragen beantwortet und zukünftige Trends aufgezeigt werden. Keine theoretischen Abhandlungen, sondern konkrete Beispiele aus der Praxis. Für IT-Entscheider, Marketing Manager oder Mitglieder der Geschäftsführung – Holen Sie sich neue Anregungen und Denkanstöße für Ihr Unternehmen.

Eventkonzept:
Bettina Hainschink,
Wilhelm Lenk
(Future Network)

Recht und Contentmanagement

Bisherige Entwicklung

- ▶ Moores Gesetz vs. Langsamkeit des Rechtsgebers
- ▶ Code and other Laws: DRM statt Recht
- ▶ erst seit kurzem etwas Rechtlich im Datentunnel (metedata, deeplinking)

Rechtlich tangierte Bereiche

- ▶ Gestaltung von Autorenbeziehungen
- ▶ Nutzung eines CMS (Open Source vs. Proprietär, ASP vs. „Kauf“)
- ▶ Vertrieb von Inhalten über ein CMS (Urheberrecht)
- ▶ Speichern von Kundendaten in einem CMS (Datenschutz, TKG)
- ▶ Verwalten bzw. Nutzung von fremden Inhalten in einem CMS (Zeitablauf, Beteiligung, u. a. m)

Maßgebliche Rechtsnormen

- ▶ KSchG
- ▶ E-Commerce-Gesetz
- ▶ TKG
- ▶ Datenschutzgesetz
- ▶ UWG
- ▶ u. a. m.

CMS als Informationsdrehscheibe – Fallbeispiel UNIQA

Vor nunmehr zwei Jahren setzte sich die UNIQA zum Ziel, ihren Kunden verbesserte Services zur Verfügung zu stellen, die Kommunikation zwischen Abteilungen und mit den Partnern zu optimieren sowie eine möglichst effiziente Zusammenarbeit mit internationalen Vertriebskanälen zu erreichen. UNIQA schwebte eine Informationsdrehscheibe für den gesamten Konzern vor, die mittlerweile unter Einsatz eines CMS abgebildet sind.

Ein wichtiges Thema im Rahmen des Informationsmanagements stellt die Konvertierung und Verteilung von Dokumenten/Informationen in diversen Formaten (PDF, CHTML, Lotus Notes) sowie die Integration in bestehende Anwendungen dar. Daher entwickelt die UNIQA eine Lösung für die einmalige Verwaltung und automatische Generierung und Integration von Informationen in diversen Formaten für diverse Plattformen.

Eine fachbereichsübergreifende Standardisierung hinsichtlich Struktur und Form (Corporate Design) ist über herkömmliche Werkzeuge nicht erzielbar. Ziel ist daher die einmalige Verwaltung von Informationen bzw. Dokumenten und mehrmalige Nutzung in Form verschiedener Formate für verschiedene Publikationskanäle. Und genau dies ist auch der wahre Kern des gleichnamigen Projektes „Fachinformation Neu“.

Im Rahmen des Relaunchs der UNIQA-Websites im In- und Ausland wurde das CMS in seinen Kernfunktionen eingesetzt. So entstanden in kurzer Zeit die neuen Internetauftritte UNIQA.at, UNIQAGROUP.com, UNIQA.cz, UNIQA.pl, UNIQA.ch und UNIQA.li. Weiterhin werden Inhalte und Services der UNIQA auf branchenspezifische Portale publiziert.

Zusätzlich wurden eine zentrale Suchmaschine sowie ein Web-Statistik-Tool (Open Source Lösungen) implementiert, die nun für alle Plattformen zum Einsatz kommen.

Die UNIQA Betreuer-Plattform dient sowohl dem Vertriebsmitarbeitern als auch den Generalagenturen zur besseren Servicierung ihrer Kunden.

Der eigentliche Clou ist die Nutzung vorhandener Produktinformationen der Fachbereiche. Die Websites der Betreuer bieten dem Besucher damit alle relevanten Informationen sowie Dienste, ohne dass diese von den eigentlichen Betreibern gewartet werden müssen.

Nutzen und Fallstricke eines CMS – Eine Fallstudie aus der Praxis

Der Begriff „CMS“ ist leicht in ein Briefing geschrieben, doch in der Praxis stellen sich bald die ersten Fragen: Welches System soll einge-

setzt werden? Welchen Anforderungen sollte es genügen? Welche Auswirkung hat die Implementierung auf die internen Prozesse? Welcher Nutzen bleibt unter dem Strich übrig, wo liegen mögliche Problem-bereiche? Für NAI Otto Immobilien, einer der renommiertesten Immobilien-Berater Österreichs, wurde im Frühjahr 2003 erstmalig ein echtes CMS installiert. Welche Lehren daraus gezogen werden konnten, soll anhand eines Erfahrungsberichtes der beiden Verantwortlichen praxisnah dargestellt werden.

cms42 im Bereich öffentliche Verwaltung

„Enterprise Content Management Systeme sind Informationsdreh-scheiben und -aufbereiter. Jeglicher Inhalt kann aus diversen Back-End-systemen mittels eines Content Management Systems aufbereitet und über vielfältige Publikationskanäle präsentiert werden. In der Praxis wird bestehende Infrastruktur weiter verwendet und aufgewertet: Daten werden in diversen Publi-schungskanälen (Web, Print, mobil über PDAs und Smartphones auf CD-Rom usw.) verfügbar.

cms42 dient als technologische Basis für das neue Bürger-Portal des Landes Kärnten.

cms42, das Enterprise Content Management Systems von lemon42 dient bei diesem Projekt „Öffnung der Verwaltung hin zum Bürger“ des Landes Kärnten als technologische Plattform. Dabei werden die erforderlichen Daten aus bestehenden IT-Systemen via cms42 auf dem Frontend dargestellt. Die für den Endbenutzer relevanten Daten werden in den landeseigenen Oracle Datenbanken gepflegt und automa-tisch über die native cms42-Schnittstelle an die Webapplikation geliefert. Das Projekt umfasst alle für Bürger wesentlichen Informationen über 132 Gemeinden und 8 Bezirkshaupt-mannschaften wie zum Beispiel An-sprechpartner, Kontaktinformationen, Aufgabenbereiche, Öffnungszeiten, Formulare, etc. für sämtliche Sach-gebiete und Bürgeranliegen.

Ziel der Initiative: Erhöhung der Transparenz des Behördenweges, Senkung der Kosten, Beschleunigung der Abläufe.

Die Referenten werden Einblicke in den Projektablauf, dessen tat-

sächlichen Nutzen und einen Aus-blick auf mögliche künftige Anwen-dungsbereiche geben.

Content-Management im Wandel

Ein früher Einstieg ins Thema „Inter-net“ mit viel Euphorie und der Bereitschaft auch entsprechend viel Geld auszugeben war für viele Unternehmen bezeichnend.

Nach dem Abklingen des Hypes und dem Blick für's Realistische kommt verstärkt ein Kosten-Nutzen-Denken in den Vordergrund.

Unter diesem Aspekt entsteht ein Trend zu „vernünftigen“ Lösungen, die eine hohe Standardfunktio-nalität aufweisen und auch die Bereit-schaft auf „nice to have“ Funktio-nalitäten zu verzichten.

Auch geänderte Betrachtungswei-sen von Produkt-Anbietern haben dazu geführt, dass ehemals „state-of-the-art“-Produkte in ihrer grundlegenden Funktion und Arbeitsweise abgeändert wurden. Auch neue Lizenzmodelle haben dazu beigetragen, dass die Ergebnisse aus Kos-ten-Nutzen-Vergleichen notwendige Veränderungen aufzeigten.

Der Umstieg von einem Ober-klasse-CMS auf ein Open-Source-Produkt birgt viele ungeahnte Her-ausforderungen:

- ▶ Interne CMS-Redakteure riefen nach einer Ablöse des alten, zwar komplexen, aber eingeschränkten kommerziellen CMS.
- ▶ Bestehende IT-Organisation steht Open Source skeptisch gegenüber
- ▶ Systemvoraussetzungen müssen in die bestehende IT-Landschaft passen
- ▶ Mangelnde Bereitschaft, sich neues Know-how anzueignen
- ▶ Erzielbare Kosteneffekte waren ein ausschlaggebender Grund für die Umstellung.
- ▶ Abgesehen von den Kosten bringt Open Source eine Unabhängigkeit vom Hersteller.
- ▶ Aufgrund einer großen Commu-nity dahinter ist die Weiterent-wicklung gewährleistet

In unserem Betrag geben wir Ihnen einen Erfahrungsbericht über Hürden, Hindernisse und auch Chan-zen in einem komplexen Projekt der Umstellung.

AGENDA

12.30 Registration

13.00 Begrüßung und Einführung

Michael Vesely (Future Network)

13.15 Recht und Contentmanagement

Thomas Hofer-Zeni (Rechtsanwalt)

13.45 Studie über weltweite Evaluation von Content Management Systemen für Volksschulen und im Sekundarbereich für Low Cost bzw. Open Source Produkten

Robert Kristöfl (BM f. Bildung, Wissenschaft und Kunst)

14.00 CMS als Informationsdreh-scheibe – Fallbeispiel UNIQA

Rudolf Staribacher (Software AG)

14.45 Nutzen und Fallstricke eines CMS – Eine Fall-studie aus der Praxis

Michael Kornfeld (str-act!), Christian Hrdliczka (NAI Otto Immobilien)

15.15 Pause

16.00 cms42 im Bereich öffentliche Verwaltung

Manfred Dworak (Amt der Kärntner Landes-regierung), Wolfgang Krainz (lemon42)

16.45 Content-Management im Wandel

Petra Forman (BEKO)

17.45 Podiumsdiskussion

18.00 ca. Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten

TERMIN & ORT

Dienstag, 18. November 2003, 12.30 Uhr

Future Network, Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

GEBÜHREN

Bei freiem Eintritt!

Unkostenbeitrag für die Tagungsunterlagen:

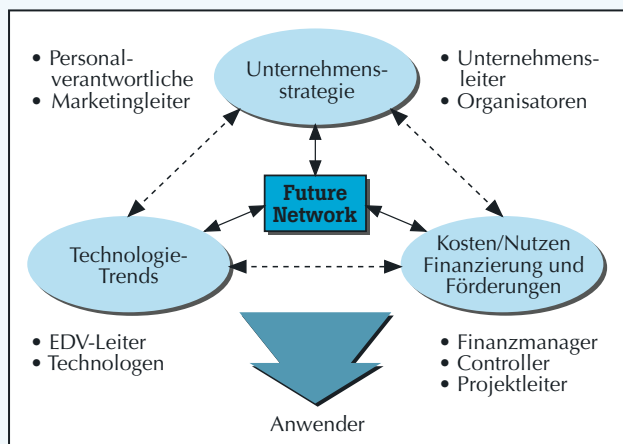
€ 60,- zuzügl. 20 % MWSt.

ZIELGRUPPE

▶ **IT-Entscheider**

▶ **Marketing-Manager**

▶ **Geschäftsführung und Organisationsentwicklung**



Vorstandsmitglieder des Future Network:

- Michael Vesely (Consultant)
- Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum (Apfelbaum Business Consulting)
- Dipl.-Ing. Dr. Franz Barachini (Consultant)
- Vstd.-Dir. Ing. Bernhard Graf (Basler Versicherung)
- Ing. Johann Ehm (OMV)
- Ing. Mag. Heinz Janecska (IT Powergroup)
- Rudolf Mrstik (AUA)
- Dr. Rupert Nagler (Information Design Institute)
- Prof. Helmut Schauer (Universität Zürich)
- Johannes Werner (Consultant)
- Sonja Haberl – Finanzreferentin
- Mag. Bettina Hainschink – Generalsekretärin

Unsere Partner:



Institut für Informatik der Universität Zürich

AUSTRIAN RESEARCH CENTERS
DER STANDARD

Web powered by:



Weitere Future Network Events finden Sie unter <http://www.future-network.at>

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich. Das Future Network behält sich vor, Mitglieder vorzuziehen sowie Besucher ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

STORNIERUNG: Falls Sie nach erfolgter Anmeldung doch nicht am Event teilnehmen können, bitten wir Sie, uns unbedingt rechtzeitig Bescheid zu geben, damit wir Ihren Platz an einen anderen Interessenten weitergeben können.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

- Ich melde mich zum Awareness Event „Content Management Systeme“ am 18. 11. 2003 kostenfrei an
- Ich hätte gerne die Tagungsunterlagen zum Preis von € 60,- + 20% MWSt.

► **Anmeldeschluss: 17. 11. 2003**

- Bitte nehmen Sie mich in den E-Mail-Verteiler auf – Veranstaltungsprogramme als PDF, Textfile

Angebot für Nicht-Mitglieder:

- Zugleich mit der Bestellung der Tagungsunterlagen können Sie eine kostenfreie Einzelmitgliedschaft für das Jahr 2003 erhalten, mit der Sie unter anderem auf über 150 Papers im Future Network Webarchiv zugreifen können.
- Bitte fordern Sie den Aufnahmeantrag in unserem Büro an!

- Ich bin bereits Future Network Mitglied

► Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
 ► Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.
 (Nichtzutreffendes bitte streichen)

An
 Future Network
 Kaiserstraße 14/2
 1070 Wien
 Tel.: +43/1/522 36 36-37
 Fax: +43/1/522 36 36-10
 E-Mail: office@future-network.at
<http://www.future-network.at>

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel: